

FRÜHHERBST FÜR ANFÄNGER

Anfangs lodert die Flamme hoch, später flackert noch ein Flämmchen, und mit den Jahren glimmt dann nur noch ein Funke. Geht die Glut aus, oder kann der Funke das Feuer wieder in Gang setzen?

Paul und Maria finden an ihrem 22. Hochzeitstag ein Buch vor ihrer Haustür. *Fit im Schritt ab 45*. Ein erotischer Ratgeber. Wer will ihr brachliegendes Liebesleben wieder auf Vordermann bringen? Sieht man ihnen etwa an, dass sie es schon lange nicht mehr so richtig tun? Tochter Lina ist aus dem Haus. Ohne Zwischenstopp sind sie von der Midlife-Krise in das Empty-Nest-Syndrom gestolpert. Eine halbe Ewigkeit haben sie als Eltern funktioniert. Und von einem Tag auf den anderen sollen sie wieder „nur“ ein Liebespaar sein?

Irgendwann hörte es auf. Und fing rätselhafter Weise nie wieder an.

Man will ja, aber es kommt nie dazu. Zaghafte Annäherungen ersticken im Strudel des Alltags. Eigentlich ist ja alles in Ordnung, und man fühlt sich wohl beim abendlichen Fernsehprogramm. Und doch hängen unausgesprochene Fragen wie schwarze Wolken über ihren Köpfen. Da soll diese billige Pimperfibel alle Probleme lösen? Bevor sie nach ein paar Tagen beschließen, das anonyme Hochzeitsgeschenk zu entsorgen, wollen sie aber doch einen Blick hineinwerfen. Dass sie das, jeder für sich, längst heimlich getan haben, geben sie ungern zu. Paul, der trockene Mathematiker, den Primzahlen und Ellipsen mehr erregen als Reizwäsche: Er analysiert das Problem wie die Unbekannte einer Gleichung und sucht nach Formeln und Variablen. Und Maria, die Geigerin, die den sexuellen Notstand immerhin offenherzig artikuliert und zur körperlichen Befreiung unverhüllt durchs Haus wandert. Warum aber wandern ihre heißen Fantasien nicht aus ihrem Kopf heraus und bleiben auf halber Strecke liegen? Sind sie wirklich so verklemmt und spießig?

Wir haben uns so aneinander gewöhnt, dass wir den anderen nicht mehr kennen.

Ein Wochenend-Seminar, an dem sie den Nachbarn zuliebe teilnehmen, soll wieder Schwung ins tumbe Liebesleben bringen. Um sich nicht zu blamieren, befassen sie sich doch intensiver mit dem Sex-Ratgeber. In der ersten Euphorie überspringen sie ein paar Lektionen. Doch der Kaltstart funktioniert nicht. Da müssen sie zum Anfang zurück. Vertrauensübungen, Rollenspiele, Briefe an sich selbst zur Findung der eigenen Wünsche, turboscharfe Venusröllchen als kulinarisch sexuelle Brandbeschleuniger, Rückenkräulen zu Beethovens Neunter. Aber all das hilft nichts. Nach einigen Pannen und Peinlichkeiten bis zu körperlichen Verrenkungen, die beim Chiropraktiker enden, wird ihnen klar, dass sie mit der Theorie nicht weiterkommen. Der feurige Tangoabend wird ersatzlos gestrichen. Nackt und ratlos treten sie mit verbundenen Augen auf der Stelle, und die Zeit bis zum open-mind-weekend drängt. Gibt es sie, die Lösung, die mit Logik so gar nichts zu tun hat? Liegt sie nicht vielleicht näher als sie denken? Und wer war eigentlich der anonyme Schenker des Buches? Oder die...?

Ein Paar im Frühherbst seines Lebens. Die wilde Leidenschaft gehört der Vergangenheit an. Da knistert nichts mehr im Körpergebälk, der Brand ist gelöscht. Mit liebevoller Komik und scharfem Blick für das, worüber man bei aller Vertrautheit nicht mehr zu sprechen wagt, lotst Manfred Schild sein Ehepaar durch anhaltende erotische Durststrecken. Und er führt es nach vergeblichen Mühen zu einer tiefen Einsicht. Erotik und Liebe verstehen sich prächtig, wenn man sie nicht voneinander trennt. Und erzwingen lässt sich das, was längst darauf wartet, getan zu werden, schon gar nicht.

1D/ 1H/ 1Deko